

Niederlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin

W. 9, Linkstrasse 31.

Gegründet: 18./2. 1896; eingetr. 1./4. 1896; Konz. für Lübben-Falkenberg v. 25./11. 1895, für Lübben-Beeskow v. 20./12. 1899. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Betriebsverwaltung in Lübben.

Zweck: Bau und Betrieb einer normalspurigen Nebeneisenbahn von Falkenberg über Herzberg, Uckro, Luckau, Lübben-Beeskow, eingleisig, 113,3 km lang. Staatsbahnanschlüsse in Beeskow, Lübben, Uckro und Falkenberg.

Betriebseröffnung Uckro-Luckau am 20./12. 1897, Luckau-Lübben am 3./3. 1898, Uckro-Falkenberg am 15./3. 1898, Lübben-Beeskow am 24./11. 1901.

Kapital: M. 8 581 000, u. zwar M. 6 481 000 in 6481 St.-Aktien (Nr. 1—6481) u. 300 St.-Aktien (II. Reihe Nr. 6482—6781) à M. 1000 u. M. 1 800 000 in 1800 Vorz.-Aktien (Nr. 6782 bis 8581) à M. 1000. Urspr. M. 5 319 000 in 5319 St.-Aktien (Nr. 1—5319) à M. 1000. Zufolge G.-V.-B. v. 17./11. 1898 um M. 3 262 000 erhöht.

Die Kreise Luckau, Schweinitz u. Lübben hatten auf die Zeitdauer vom Tage der Betriebseröffnung der Linie Lübben-Falkenberg und Lübben-Beeskow ab bis 1./4. 1913 eine Div.-Garantie von $3\frac{1}{2}\%$ auf die St.-Aktien Nr. 1—6481 übernommen, während ihnen bis 1./4. 1913 die Hälfte eines etwaigen Überschusses nach Abgewährung von $3\frac{1}{2}\%$ auf die St.-Aktien überwiesen werden sollte (entsprechender Überschuss war nicht vorhanden). Die 1800 Vorz.-Aktien (Nr. 6782—8581) erhalten eine Div. bis $3\frac{1}{2}\%$ vor allen anderen Aktien, jedoch findet, wenn in einem Jahre die Vorz.-Aktien eine Div. von $3\frac{1}{2}\%$ nicht erhalten sollten, eine Nachzahl. nicht statt. Bei etwaiger Auflös. der Ges. gewähren die Vorz.-Aktien den Anspruch auf Auszahl. ihres vollen Nennbetrages, bevor eine Auszahl. auf die St.-Aktien geleistet werden kann.

Anleihen: 1917/18 u. 1918/19 wurden Anleihen von M. 500 000 u. M. 300 000, 1922 eine Hyp.-Anleihe von M. 2 200 000 zur Erweiterung u. zur Beschaffung von Betriebsmitteln aufgenommen.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. im Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus der Betriebseinnahme zunächst eine Rücklage in den Ern.-F. u. Spez.-R.-F., deren Höhe durch das Regulativ festgesetzt wird, dann von dem Reingewinn 5% an Bilanz-R.-F., hierauf Div. bis zu $3\frac{1}{2}\%$ an die Vorz.-Aktien (ohne Nachforderungsrecht), alsdann $3\frac{1}{2}\%$ Div. an die St.-Aktien, vertragsm. Tant. an Beamte, Rest Super-Div. bezw. nach Verf. der G.-V. Der A.-R. bezieht eine jährliche Vergütung bis zu M. 5000, ausserdem Anwesenheitsgelder für die Teilnahme an den Sitzungen u. Versammlungen

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Bahneinheit 9 330 000, Sammelrechn. 181 635 000. — Passiva: A.-K. 8 581 000, Schatzbestände 182 335 000, Sammelrechn. 49 000. Sa. M. 190 965 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Schatz f. Ern. 180 409 000, Zs. 612 691, Schulden-Tilg. 10 820. — Kredit: Vortrag 82 592, Betriebsüberschuss 180 949 336, Abrundungen 58% . Sa. M. 181 032 511.

Kurs der St.-Akt. Nr. 1—6481 Ende 1914—1923: In Berlin: 27.40*, —, 28, 40, 45*, 52, 59, 189, 3475, 25%. — In Hamburg: —*, —, 28, 38, 45*, 50, 55, —, —, 20%. Eingeführt Nr. 1—5319 an beiden Börsenplätzen im Mai 1898. Die Einführung von Nr. 5320 bis 6481 in Berlin erfolgte im Nov. 1903.

Dividenden 1914/15—1922/23: St.-Akt.: $1\frac{1}{4}$, 1, 1, 2, $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, 0, 5. ?%. — Vorz.-Akt.: $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, 5, ?%. Coup.-Verj.: 4 Jahre (K.).

Direktion: Vors. Baurat Carl Griebel, Berlin-Lichterfelde; Dir. Fr. Götsch, Lübben; Stellv. Reg.-Baumeister Erich Kabitz, Charlottenburg.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Gen.-Dir. Max Draeger, B.-Schöneberg; Stellv. Geh. Baurat Bandekow, Charlottenburg; Dir. Dr.-Ing. Hans Drewes, Berlin; Dir. Dr.-Ing. Erich Stephan, B.-Steglitz; Reg.-Rat a. D. u. Geh. Baurat Dr.-Ing. h. c. Gust. Kemmann, B.-Grunewald; Jac. Michael, Dr. Fritz v. Liebermann, Berlin.

Zahlstellen: Lübben: Hauptkasse der Ges.; Herzberg a. Elster u. Luckau: Stationskasse; Berlin: Darmstädter u. Nationalbank, Commerz- u. Privat-Bank; Breslau, Gleiwitz, Ratibor u. München: Darmstädter u. Nationalbank; Hamburg: Commerz- u. Privat-Bank, L. Behrens & Söhne.

Ostdeutsche Speditions- u. Lagerhaus-Akt.-Ges.

in Berlin SO. 33, Cöpenicker Str. 9.

Gegründet: 6./10., 10./12. 1921; eingetragen 7./1. 1922. Gründer s. Jahrg. 1922/23.

Zweck: Übernahme von Speditions- u. Lagergeschäften u. Beförderung von Gütern eigenen u. fremden Namens, Einlagerung u. Lombardierung von Waren aller Art u. Kreditgewähr. auf Grundl. anderer Sicherheiten auch sonst. Kreditgeschäfte. Im März 1922 kaufte die Ges. das Grundst. Berlin SO. 33, Köpenicker Str. 9. Grössere Umbauten wurden vorgenommen, um es für Zwecke der Ges. geeignet zu machen. Gegen Ende 1922 wurde die Berliner Niederlassung der Terramare G. m. b. H. käuflich erworben.

Kapital: M. 100 Mill. in 45 000 Inh.-Akt. zu M. 1000 u. 12 000 Inh.-Akt. zu M. 5000. Urspr. M. 1 Mill. in 1000 Inh.-Akt., übern. von den Gründern zu 100%. Erhöht lt. G.-V. v. 24./2. 1922 um M. 2 Mill. in 2000 Inh.-Akt., ab 1./1. 1922 div.-ber., begeben zu 108%